

Umgang mit personenbezogenen Forschungsdaten

Rechtliche Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel

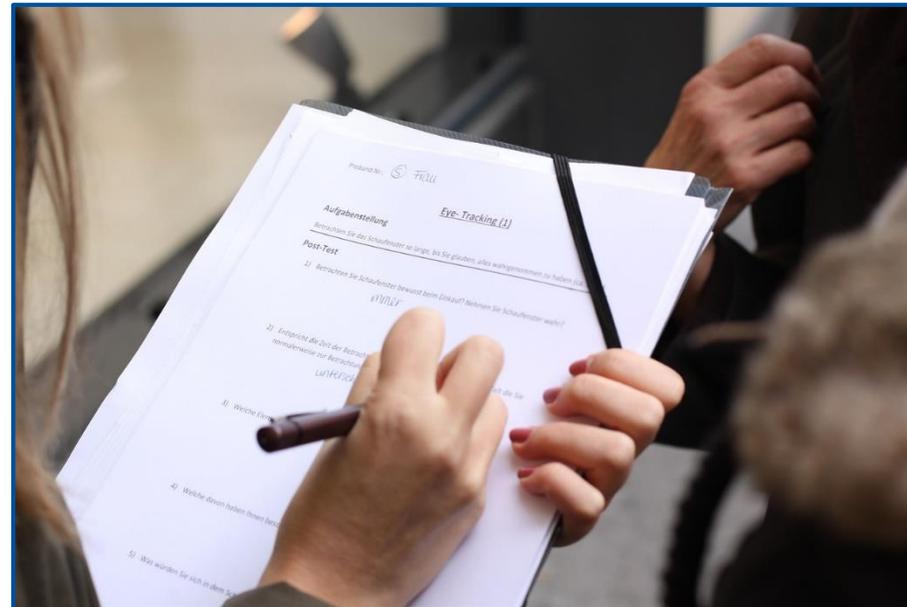


Image by delphinmedia: <https://pixabay.com/de/photos/eye-tracking-blickuntersuchung-1791845/>

Service-Team Forschungsdaten

Stand: Juli 2024

DOI: 10.5281/zenodo.13305806



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Herzlich willkommen!

https://www.fdm.uni-hannover.de/de/team

www.fdm.uni-hannover.de

Forschungsdatenmanagement

FDM an der LUH | FAQs | Data Champions | Förderanträge | Schulungen | Materialien

Tools | Forschungsdatenrepositorium | Team

Team

Das Service-Team Forschungsdaten

zur Webseite des Service-Teams Forschungsdaten

E-MAIL-KONTAKT

Unser Einrichtungs-übergreifendes Team umfasst Fachpersonal aus dem Dezernat für Forschung und Transfer, der Technischen Informationsbibliothek und den Leibniz Universität IT Services. Wir unterstützen Sie gerne bei allen Anliegen rund um das Thema Forschungsdaten. Sprechen Sie uns an!

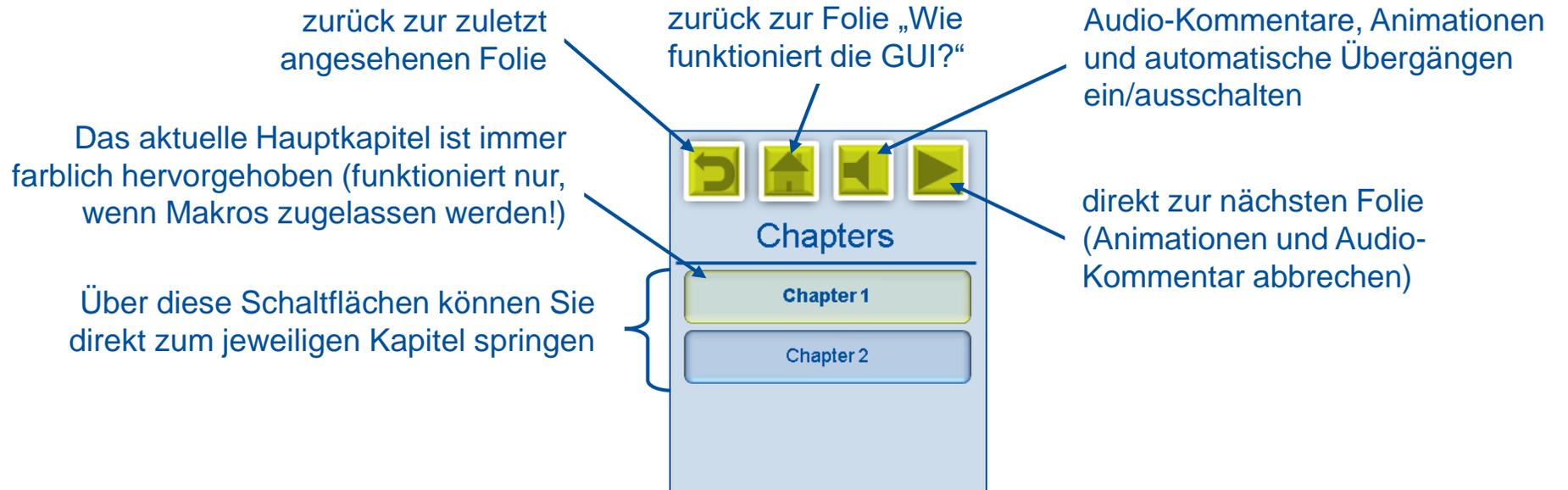
Schreiben Sie uns! Wir werden uns umgehend um Ihr Anliegen kümmern. forschungsdaten@uni-hannover.de



Kapitel

- Einführung
- Rechtliche Grundlagen
- Die informierte Einwilligung
- Schutz vor Datenmissbrauch
- Daten anonymisieren
- Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Wie funktioniert die GUI?



Auf vielen Folien finden Sie Schaltflächen. Mit einem Klick darauf gelangen Sie zu weiterführender Information auf externen Seiten, z.B. zu Video-Tutorials, Gesetzestexten, Checklisten und vielem mehr.

zur Webseite



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Einführung

- Anspruch und Inhalte dieses Kurses
- Was sind Forschungsdaten?
- Forschungsdaten im Projektverlauf managen
- Personenbezogene Daten: Wichtige Begrifflichkeiten



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Anspruch und Inhalte dieses Kurses

Die Inhalte dieses Kurses

- Einführung
- Rechtliche Grundlagen
- Die informierte Einwilligung
- Schutz vor Datenmissbrauch
- Daten anonymisieren
- Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

i

Anspruch dieses Kurses: Vertiefender Überblick über den Umgang mit personenbezogenen Forschungsdaten. Andere Arten pers.-bez. Daten unterliegen teils anderen/zusätzlichen Anforderungen und Bestimmungen und werden hier nicht berücksichtigt.

i

Die Inhalte zu den Kapiteln „Rechtliche Grundlagen“ und „Die informierte Einwilligung“ sind inhaltlich mit dem juristischen Fachpersonal der Stabstelle Datenschutz der LUH abgestimmt. Die Stabstelle bietet allen LUH-Angehörigen Beratung und Unterstützung zu allen datenschutzrechtlichen Fragen.

zur Webseite der
Stabstelle Datenschutz



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

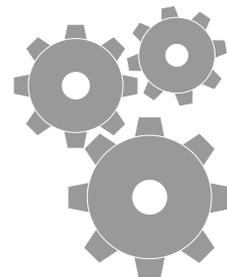
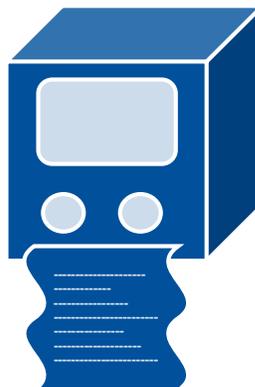
Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Was sind Forschungsdaten?

Dokumentation

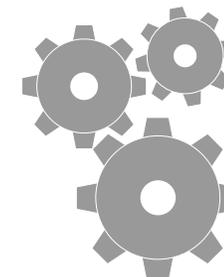
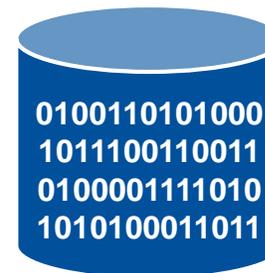


Rohdaten



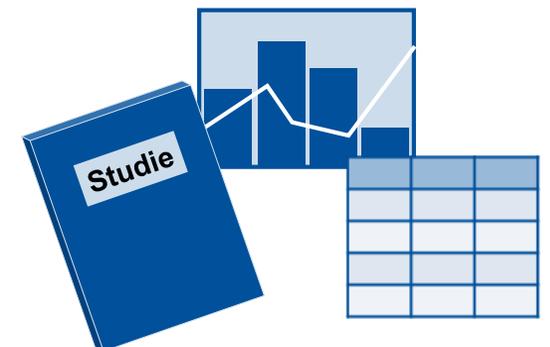
Aufbereitung

aufbereitete Daten



Analyse

Ergebnisse





Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

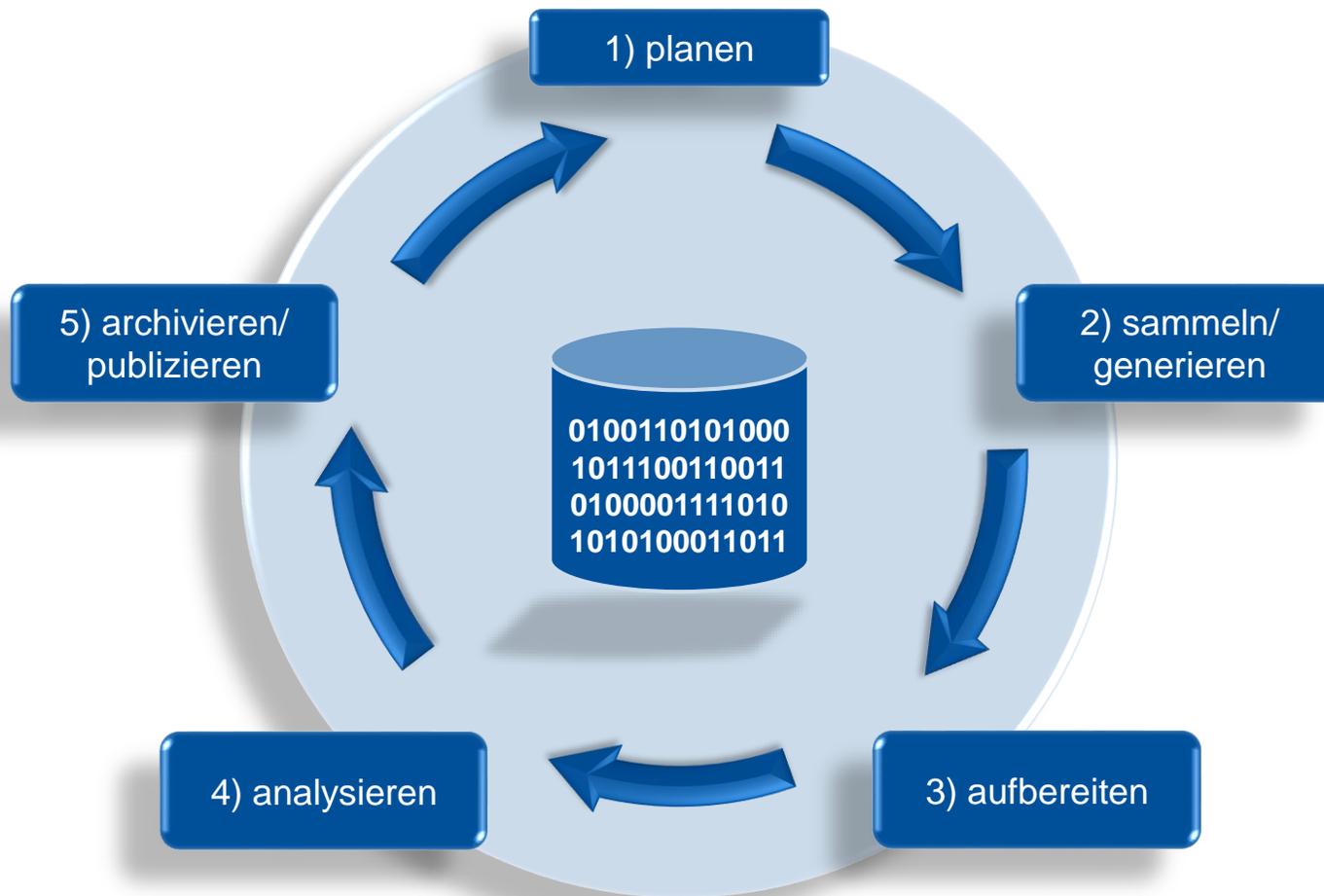
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Forschungsdaten im Projektverlauf managen



Dokumentation?

IT-Infrastruktur?

Prozesse und
Verantwortlichkeiten?



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

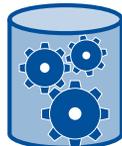
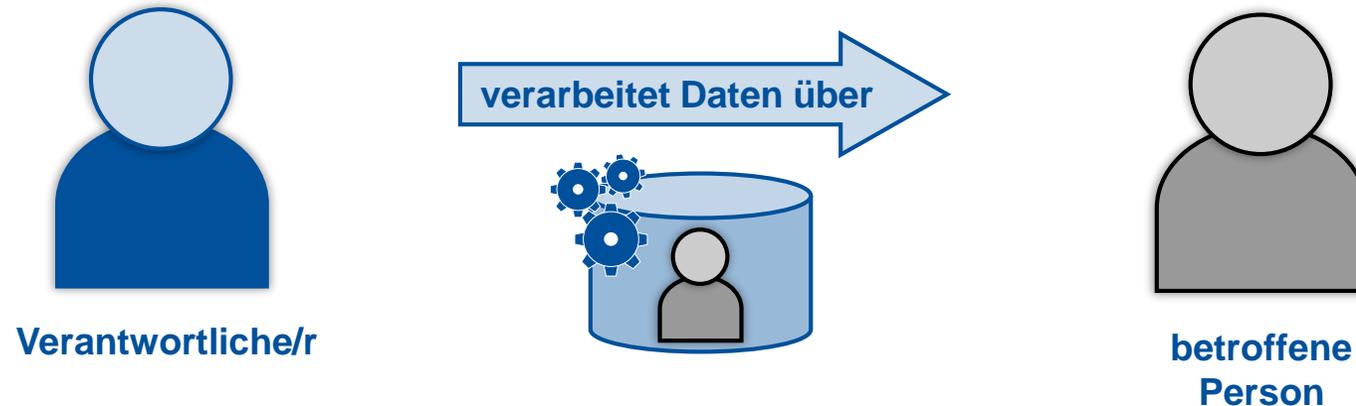
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Personenbezogene Daten: Wichtige Begrifflichkeiten



Datenverarbeitung: jeglicher Umgang mit Daten, z.B.: erheben, zusammenstellen, speichern, übertragen, analysieren, weitergeben (vgl. Art. 4, Abs. 2 DSGVO)



Betroffene/r: eine natürliche Person, also ein physisch existierender Mensch (vgl. Art. 4, Abs. 1 DSGVO)



Verantwortliche/r: eine natürliche oder juristische Person (z.B. ein Verein, eine Gesellschaft, eine Firma, eine Stiftungen, eine Behörde usw.) (vgl. Art. 4, Abs. 7 DSGVO)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

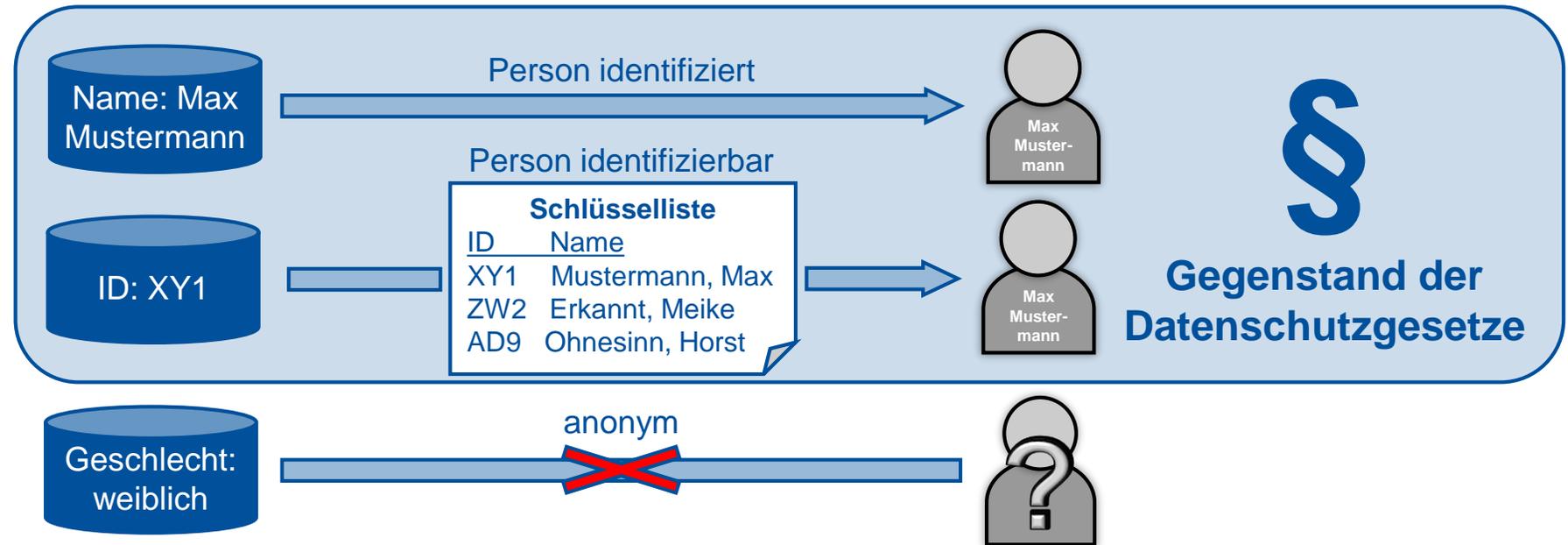
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Personenbezogene Daten: Wichtige Begrifflichkeiten



- identifiziert: Die natürliche Person, von der die Daten stammen, ist eindeutig bestimmt
- identifizierbar: Die natürliche Person, von der die Daten stammen, ist indirekt, z.B. durch Kombination mehrerer Merkmale oder unter Zuhilfenahme einfacher Hilfsmittel (z.B. „googeln“), bestimmbar
- pseudonym: Daten, bei denen Merkmale 1:1 ersetzt wurden, z.B. durch einen Alias oder einen Code (das Pseudonym). Es existiert jedoch eine Schlüsselliste (unter Verschluss), mit der sich die Pseudonyme wieder den echten Daten zuordnen lassen. Pseudonyme Daten sind daher nach wie vor personenbezogene Daten.
- anonym: nicht (mehr) einer bestimmten natürlichen Person zuzuordnen



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Rechtliche Grundlagen

- Das Grundrecht auf „informationelle Selbstbestimmung“
- Die Evolution der Datenschutzgesetze
- Datenschutz versus Forschungsfreiheit
- Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung nach Art. 6 DSGVO
- Grundsätze nach Art. 5 Abs. 1 DSGVO
- „Besondere Kategorien“ personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO)
- Das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Das Niedersächsische Datenschutzgesetz (NDSG)
- Datenverarbeitung zu wissenschaftlichen Zwecken nach § 13 NDSG



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Das Grundrecht auf „informationelle Selbstbestimmung“



Bundesverfassungsgericht

1983
Volkszählungs-Urteil
bestehende
Datenschutz-
gesetze nicht
GG-konform



Grundgesetz
§ Art. 1 Abs. 1
→ Menschenwürde
§ Art. 2 Abs. 1
→ freie Entfaltung
der Persönlichkeit



Grundrecht auf
**informationelle
Selbstbestimmung**



Lese-Tipp

European Federation of Data Protection Officers: A landmark judgement turns 40: The German Census judgement of 1983

[zur Webseite](#)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Die Evolution der Datenschutzgesetze

- 1970: Weltweit erstes Datenschutzgesetz in Hessen
- 1977: Erstes Bundesdatenschutzgesetz
- 1983: Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts → Datenschutz als Grundrecht. Anpassung der bestehenden Datenschutzgesetze gefordert
- 1986-1990: Novellierung der Datenschutzgesetze von Bund und Ländern
- 1995-2018: Europäische Datenschutzrichtlinie 95/46/EG (2018 abgelöst durch DSGVO)
- seit 2009: Verankerung des Datenschutzes in der Europäischen Grundrechtecharta (GrCh) in Art. 7 (Achtung des Privat- und Familienlebens) und Art. 8 (Recht auf Schutz personenbezogener Daten)
- Seit 2018: Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als unmittelbar geltendes Recht. Anpassung der Datenschutzgesetze von Bund und Ländern an die DSGVO



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

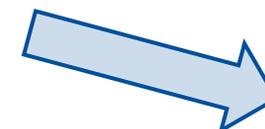
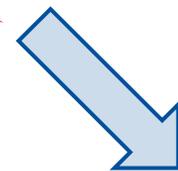
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Datenschutz versus Forschungsfreiheit



wenn nicht
hinreichend
konkret



„Praktische Konkordanz“
(Abwägung im Einzelfall)



Lese-Tipp

Dieser Artikel berücksichtigt speziell die Perspektive der Forschenden:

Eva Barlösius, Friederike Knocke (2019): Regeln zum Umgang mit Forschungsdaten und die Wissenschaftsfreiheit. Eine Analyse auf der Grundlage empirischer Ergebnisse. Rechtstheorie, Bd. 50, Heft 2: S. 203–224. DOI: [10.3790/rth.50.2.203](https://doi.org/10.3790/rth.50.2.203).

zum Artikel



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Europäische Datenschutz- grundverordnung (DSGVO)

- EU-weit unmittelbar geltendes Recht
- gilt für Datenverarbeitung in der EU (auch wenn Nicht-EU-Bürger betroffen sind)
- gilt für Datenverarbeitung durch Stellen, die ihren Sitz in der EU haben
- einige Details werden in untergeordnete nationalen Gesetzen geregelt



Nationale Gesetze in Deutschland

- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
 - Landesdatenschutzgesetze, z.B. das Niedersächsische Datenschutzgesetz (NDSG)
- konkretisieren, ergänzen oder modifizieren einige Bestimmungen der DSGVO in ihrem jeweiligen Geltungsbereich



§

zur offiziellen deutschen Fassung
der DSGVO (Amtsblatt der EU)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

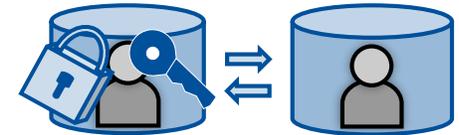
Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

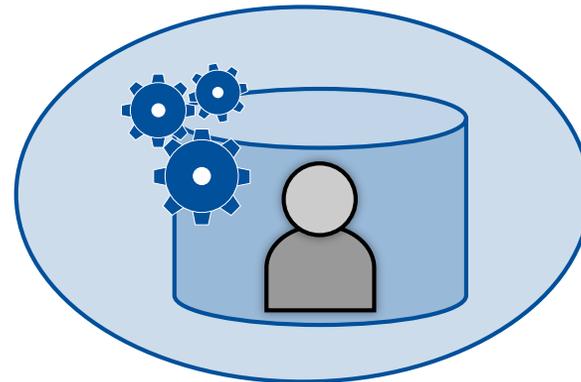
Grundsätze der Datenverarbeitung nach Art. 5, Abs. 1 DSGVO



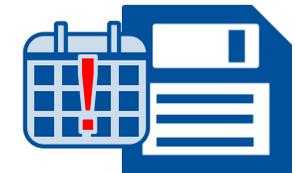
rechtmäßig (gesetzliche Grundlage vorhanden)



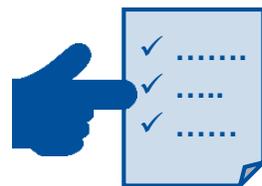
vor Verlust und Missbrauch geschützt



transparent, nach Treu und Glauben



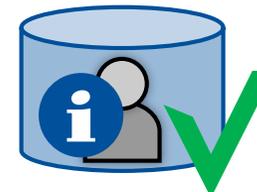
minimal mögliche Speicherdauer



für einen definierten Zweck



möglichst wenige Daten



sachlich richtig



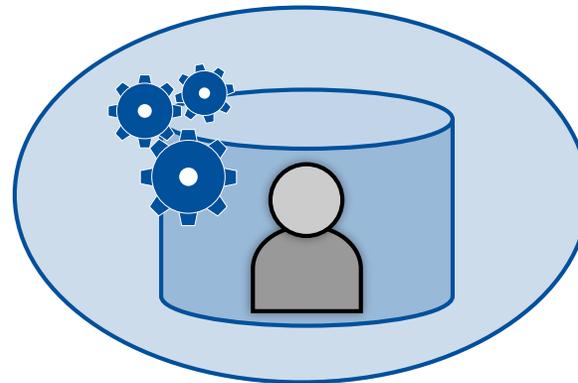
Kapitel

- Einführung
- Rechtliche Grundlagen
- Die informierte Einwilligung
- Schutz vor Datenmissbrauch
- Daten anonymisieren
- Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung nach Art. 6 DSGVO

! Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine dieser Bedingungen erfüllt ist

**Betroffene
willigen ein**



Interesse des Verantwortlichen
überwiegt Interesse des Betroffenen
(gilt nicht für staatliche Stellen!)

relevant für die
Forschung

**schutzwürdiges
öffentliches Interesse**

Vertrag
§
§
§

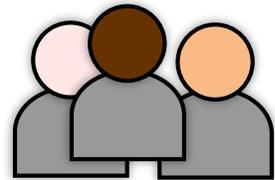
zur Vertragserfüllung
erforderlich

zur Wahrung lebens-
wichtiger Interessen

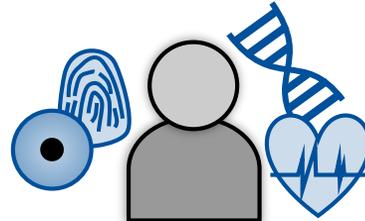
Gesetz
§

Verantwortlicher ist
gesetzlich verpflichtet

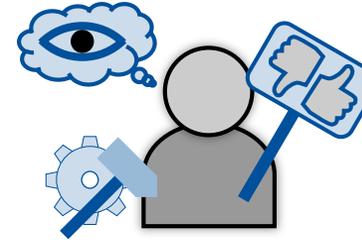
„Besondere Kategorien“ personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO)



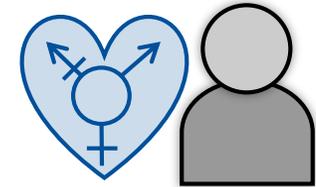
rassische und ethnische Herkunft



genetische, biometrische und Gesundheitsdaten



politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit



Daten zum Sexualleben / zur sexuellen Orientierung



Da Daten dieser Kategorien sehr sensibel sind, ist ihre Verarbeitung grundsätzlich untersagt. Ausnahmen regelt Art. 9, Abs. 2 DSGVO.

Für Forschungszwecke dürfen solche Daten i.d.R. nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Betroffenen verarbeitet werden und sind dann besonders sorgfältig zu schützen!

Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)



gilt innerhalb Deutschlands, sofern
nicht direkt die DSGVO greift



öffentliche Stellen des Bundes (und der
Länder, wenn kein Landesgesetz greift)



nicht-öffentliche Stellen (z.B. Unternehmen)
bei (teil-)automatisierte Datenverarbeitung



zum Text des BDSG (Bundesamt für Justiz)



Für die Forschung an (staatlichen) Hochschulen gilt nicht das
BDSG, sondern das jeweilige Landesdatenschutzgesetz!



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

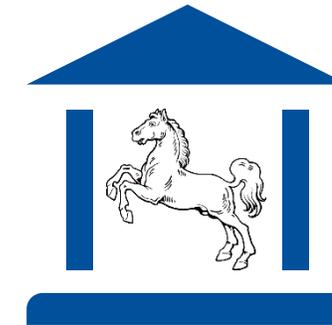
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Das Niedersächsische Datenschutzgesetz (NDSG)



öffentliche Stellen des Landes und
der Kommunen (einschließlich der
staatlichen Hochschulen)

gilt innerhalb Niedersachsens,
sofern nicht direkt die DSGVO greift



zum Text des NDSG (niedersächsisches
Vorschrifteninformationssystem)



Die Landesdatenschutzbeauftragte findet viele Regelungen des
NDSG rechtlich problematisch und lückenhaft. Es könnte also
bald zu einer Überarbeitung oder zu Grundsatzurteilen kommen.

zur Webseite der Landesbeauftragten
für den Datenschutz Niedersachsen



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

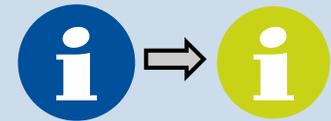
Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Datenverarbeitung zu wissenschaftlichen Zwecken nach § 13 NDSG



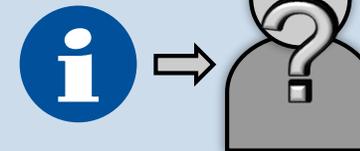
Voraussetzungen



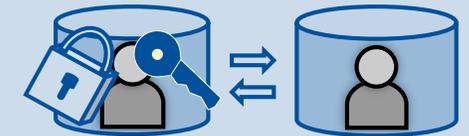
sofortige Pseudonymisierung



ausschließlich zum Zweck des Forschungsvorhabens



Anonymisierung, sobald der Forschungszweck dies zulässt



angemessene Schutzmaßnahmen nach § 17



Die Publikation von personenbezogenen Forschungsdaten ist nur zulässig, wenn entweder

- die Betroffenen eingewilligt haben oder
- dies für die Darstellung von Forschungsergebnissen über Ereignisse der Zeitgeschichte unerlässlich ist



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Die informierte Einwilligung

- Wann wird eine Einwilligung der Betroffenen benötigt?
- Unterschiede zwischen Direkterhebung und Dritterhebung
- Formale Anforderungen für eine wirksame Einwilligung
- Verpflichtend mitzuteilende Informationen
- Weitere Betroffenenrechte nach der DSGVO
- Zusätzlich mitzuteilende Informationen in bestimmten Fällen
- Abläufe in der Forschungspraxis
- Abstimmung mit der Stabstelle Datenschutz
- Weitere Infos, Handreichungen, Vorlagen und Muster



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

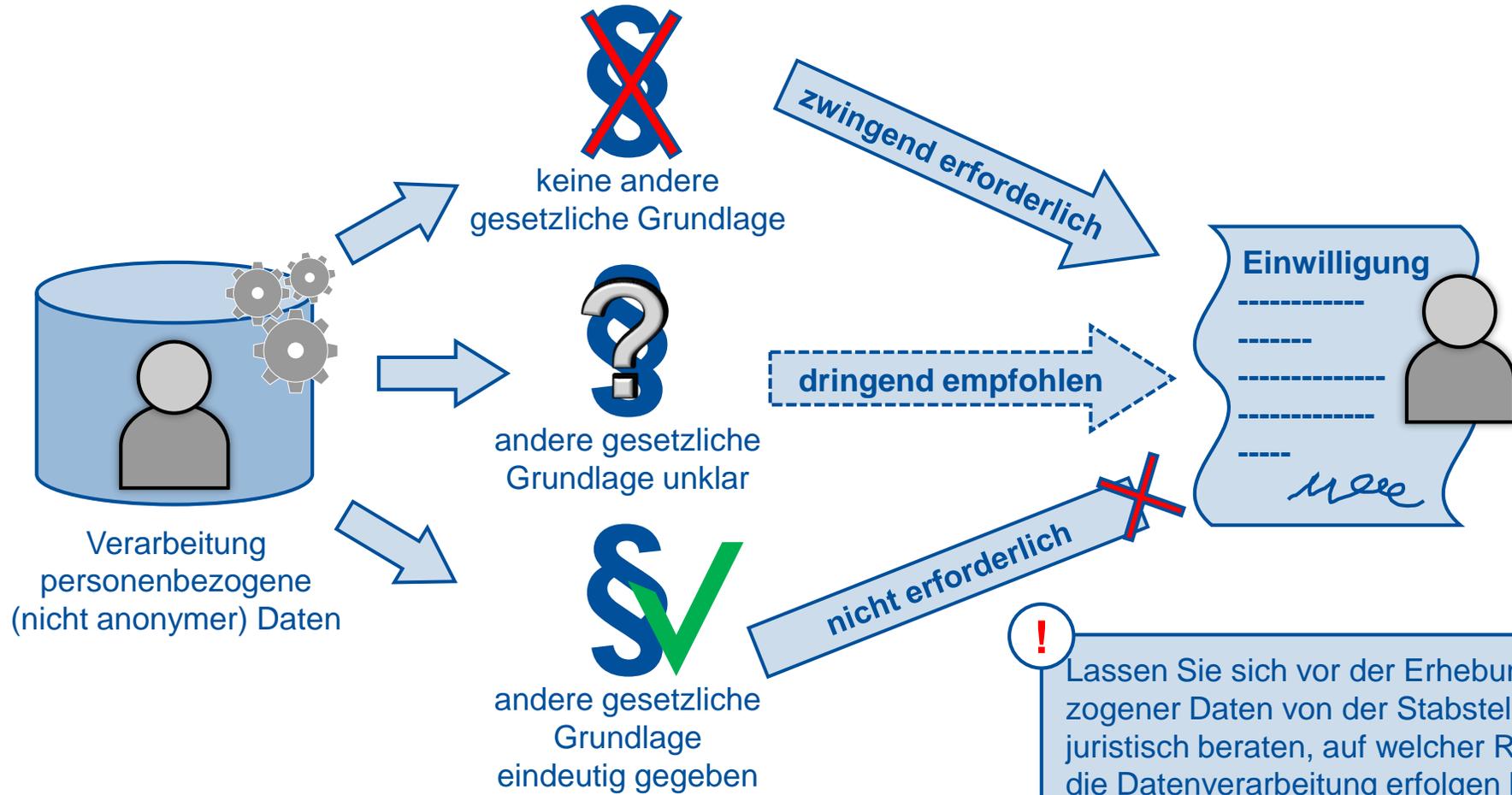
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Wann wird eine Einwilligung der Betroffenen benötigt?



! Lassen Sie sich vor der Erhebung personenbezogener Daten von der Stabsstelle Datenschutz juristisch beraten, auf welcher Rechtsgrundlage die Datenverarbeitung erfolgen kann!

[zum Webseite der Stabsstelle](#)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

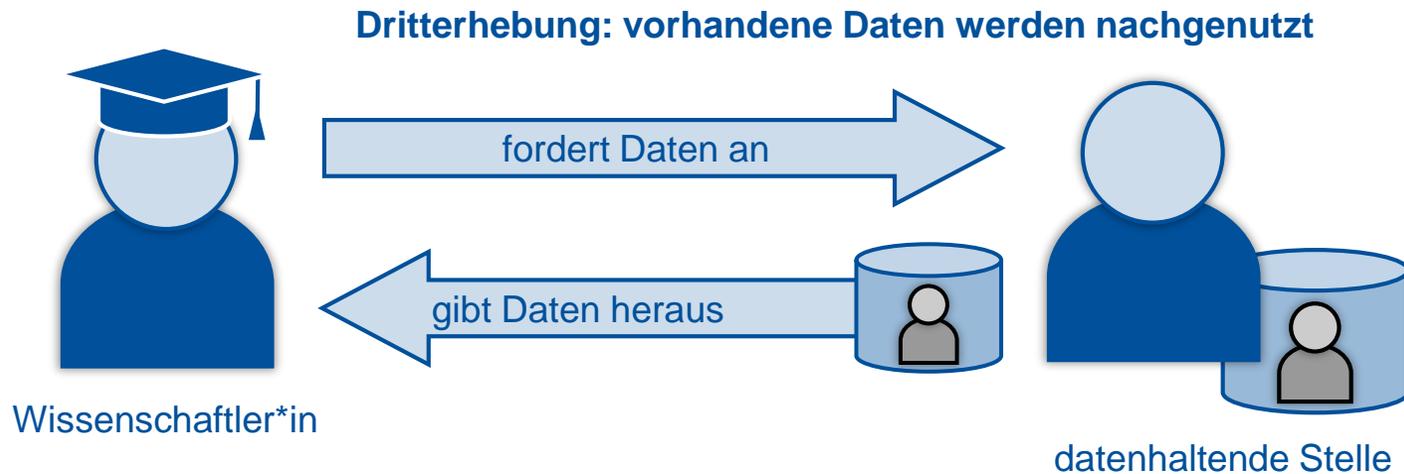
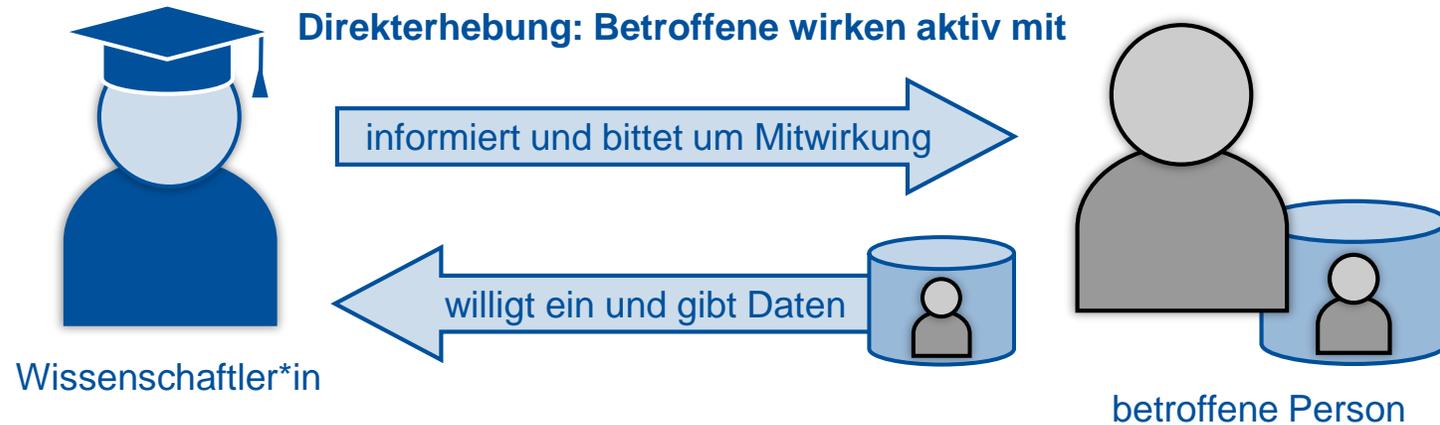
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Unterschiede zwischen Direkterhebung und Dritterhebung



! Nur zulässig, wenn

- es von der ursprünglichen Einwilligung gedeckt ist
- Betroffene erneut informiert wurden und einwilligen
- ein Gesetz die Verarbeitung ohne Einwilligung gestattet



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

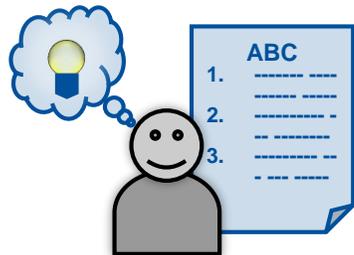
Formale Anforderungen für eine wirksame Einwilligung



Sind die formalen Anforderungen nicht vollständig erfüllt, kann die Einwilligung unwirksam sein!



in nachweisbarer Form



verfasst in einfacher,
Zielgruppen-gerechter
Sprache



Begleitinformationen
ausreichend detailliert, präzise,
transparent und leicht zugänglich



Recht auf Widerruf
grafisch hervorgehoben



Einwilligungsteil vom
Infoteil getrennt oder
grafisch abgesetzt



Lesetipp

Verbund Forschungsdaten
Bildung (2019): Checkliste zur
Erstellung rechtskonformer
Einwilligungserklärungen mit
besonderer Berücksichtigung
von Erhebungen an Schulen.
Version 2.0, fdinfo Nr. 1

zum Artikel



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

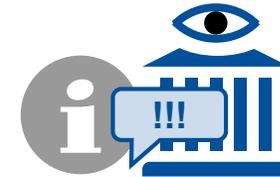
Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

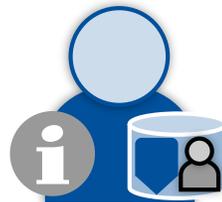
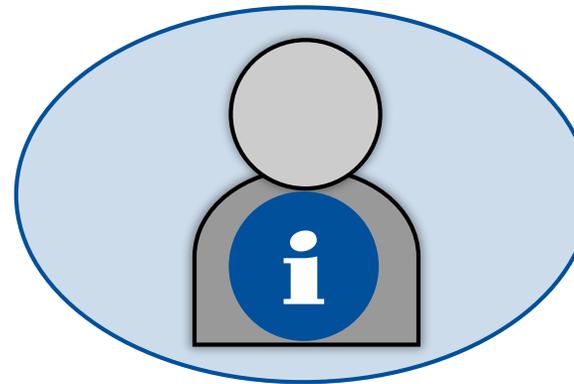
Verpflichtend mitzuteilende Informationen



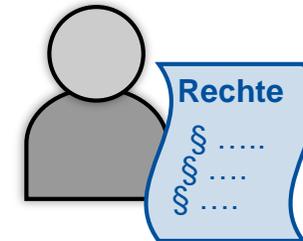
Name und Kontaktdaten
des Verantwortlichen und
ggf. seines Vertreters



Hinweis auf
Beschwerderecht bei
der Aufsichtsbehörde



Kontaktdaten des
Datenschutzbeauftragten



Rechte des
Betroffenen ggü. dem
Verantwortlichen



Zweck(e) und Art der
Verarbeitung (insb.
Speicherdauer)



rechtliche
Grundlage der
Verarbeitung



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

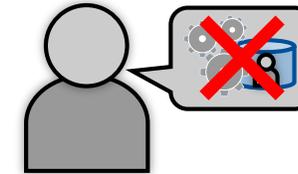
Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Weitere Betroffenenrechte nach der DSGVO



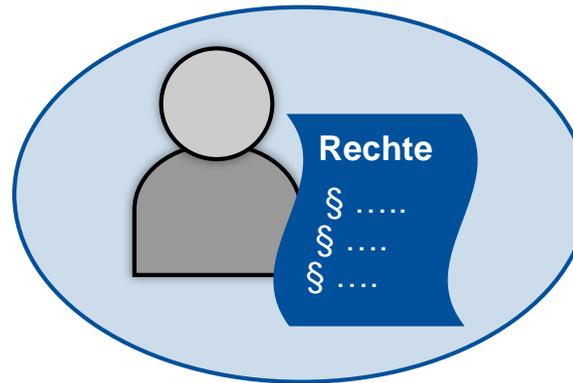
Recht auf Widerruf der Einwilligung (Art. 7)



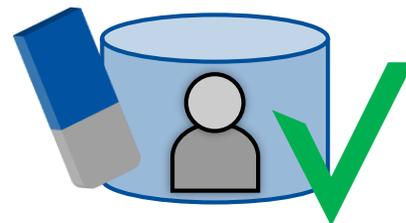
Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (Art. 21)



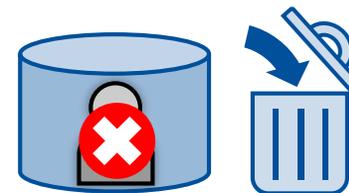
Recht auf Auskunft (Art. 15)



Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18)



Recht auf Berichtigung (Art. 16)



Recht auf Löschung (Art. 17)



Lese-Tipp

Verbund Forschungsdaten Bildung (2018):
Formulierungsbeispiele für „informierte
Einwilligungen“. Version 2.1, fdbinfo Nr. 4

zu den Beispielen



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

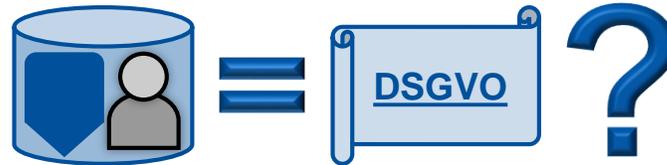
Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Zusätzlich mitzuteilende Informationen in bestimmten Fällen

Wenn Daten an weitere Stellen übermittelt werden sollen



Empfänger der Daten
(oder Empfängerkategorien)



Bei Übermittlung ins Nicht-EU-Ausland:
Kann DSGVO-vergleichbarer
Datenschutz garantiert werden?

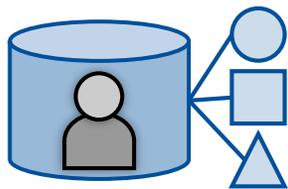


Lese-Tipp

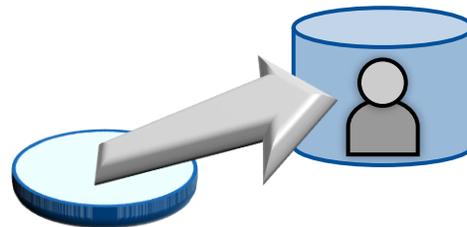
Hier finden Sie eine Liste der Länder, zu denen es einen Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission gibt:

zur Webseite der EU-Kommission

Wenn existierende Daten verarbeitet werden sollen (Dritterhebung):



Kategorien der zu verarbeitenden Daten



Datenquelle(n)



Sind die Datenquellen öffentlich zugänglich?



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

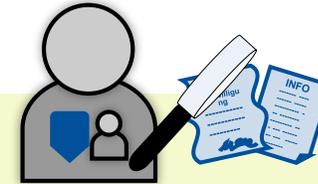
Abläufe in der Forschungspraxis



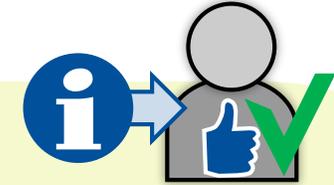
Datenmanagement durchplanen



Einwilligung und Infoblatt entwerfen



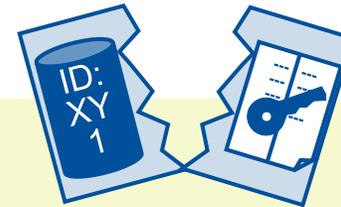
Entwürfe mit der Stabsstelle Datenschutz abstimmen



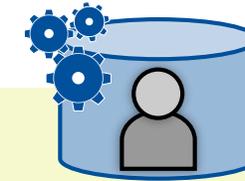
Betroffene informieren und Einwilligungen einholen



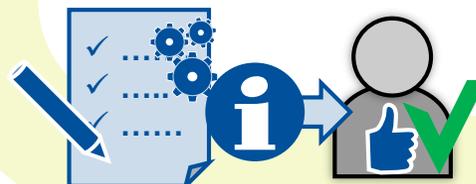
Daten anonymisieren.
Schlüsselliste vernichten



Daten pseudonymisieren.
Schlüsselliste und Daten trennen



Daten erheben
und verarbeiten



Ändert sich der Zweck
der Verarbeitung, erneute
Info & Einwilligung



Bei Widerruf, Daten
sofort löschen



Daten fristgerecht löschen



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

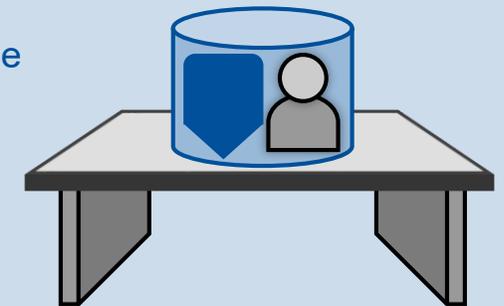
Abstimmung mit der Stabsstelle Datenschutz



Die Stabsstelle Datenschutz der LUH

Wenden Sie sich an die Stabsstelle Datenschutz, wenn...

- ... Sie beabsichtigen, personenbezogene Daten zu verarbeiten (Aufnahme ins „Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten“)
- ... Sie Entwürfe für Einwilligungserklärungen und andere Dokumenten mit Datenschutzbezug prüfen lassen möchten
- ... personenbezogene Daten von Unbefugten eingesehen wurden oder sie die Möglichkeit dazu gehabt hätten (meldepflichtiger Datenschutzvorfall)
- ... Sie sonstige, insbesondere rechtliche Fragen rund um das Thema Datenschutz haben



zum Webauftritt und den Kontaktinformationen



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Weitere Infos, Handreichungen, Vorlagen und Muster



Lese-Tipps

- [Beschäftigtenportal der LUH](#) (diverse Handreichungen und Vorlagen, nur aus dem LUH-Netz erreichbar)
- [Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten](#) (Infos, Checklisten, Vorlagen rund um die DSGVO)
- [Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten](#) (Datenschutz allgemein)
- [forschungsdaten.info](#) (Datenschutz allgemein)
- [Verbund Forschungsdaten Bildung](#) (Datenschutz in der Forschung und Einwilligungserklärung)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Schutz vor Datenmissbrauch

- Durchgehende Verschlüsselung von Datenträgern
- Wie Sie Datenträger verschlüsseln können
- Sicherheitsabstufungen bei der Verschlüsselung
- Verschlüsselt kommunizieren
- Rechtmanagement
- Rechtmanagement (Beispielschema)
- Umgang mit Passwörtern: so bitte NICHT!
- Sichere Passwörter erstellen
- Physische Zugangsbeschränkungen
- Weitere organisatorische Maßnahmen



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

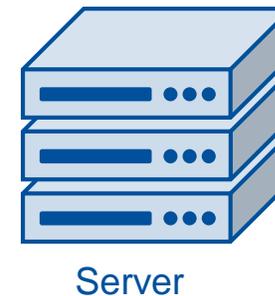
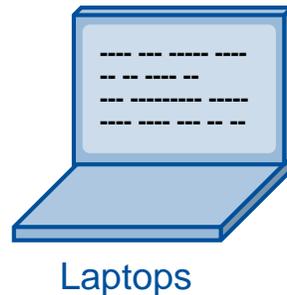
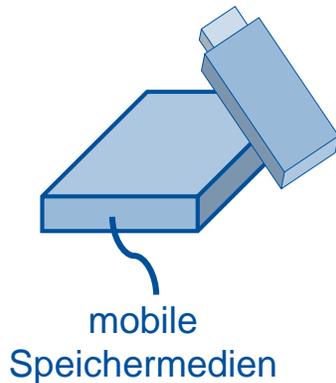
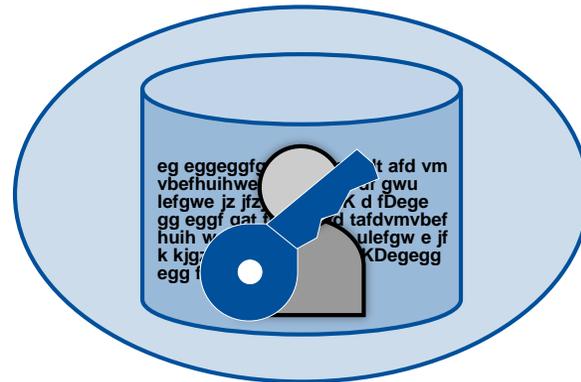
Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Durchgehende Verschlüsselung von Datenträgern

! Je sensibler die Daten, desto wichtiger ist eine durchgehende Verschlüsselung!



Lese-Tipps

Cornelia Möhring (4.12.2017):
ZIP-Archiv mit einem Passwort
schützen? So geht's! Internet-
Artikel bei heise online.

[zum Internet-Artikel](#)

Tim Aschermann (18.6.2016):
Dateien mit WinRAR
verschlüsseln - so geht's.
Internet-Artikel bei CHIP.

[zum Internet-Artikel](#)

Privacy Handbuch: Daten
verschlüsseln. Undatierter
Internet-Artikel.

[zum Internet-Artikel](#)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Wie Sie Datenträger verschlüsseln können

! Softwareseitige Verschlüsselung ist tendenziell sicherer als hardwareseitige!

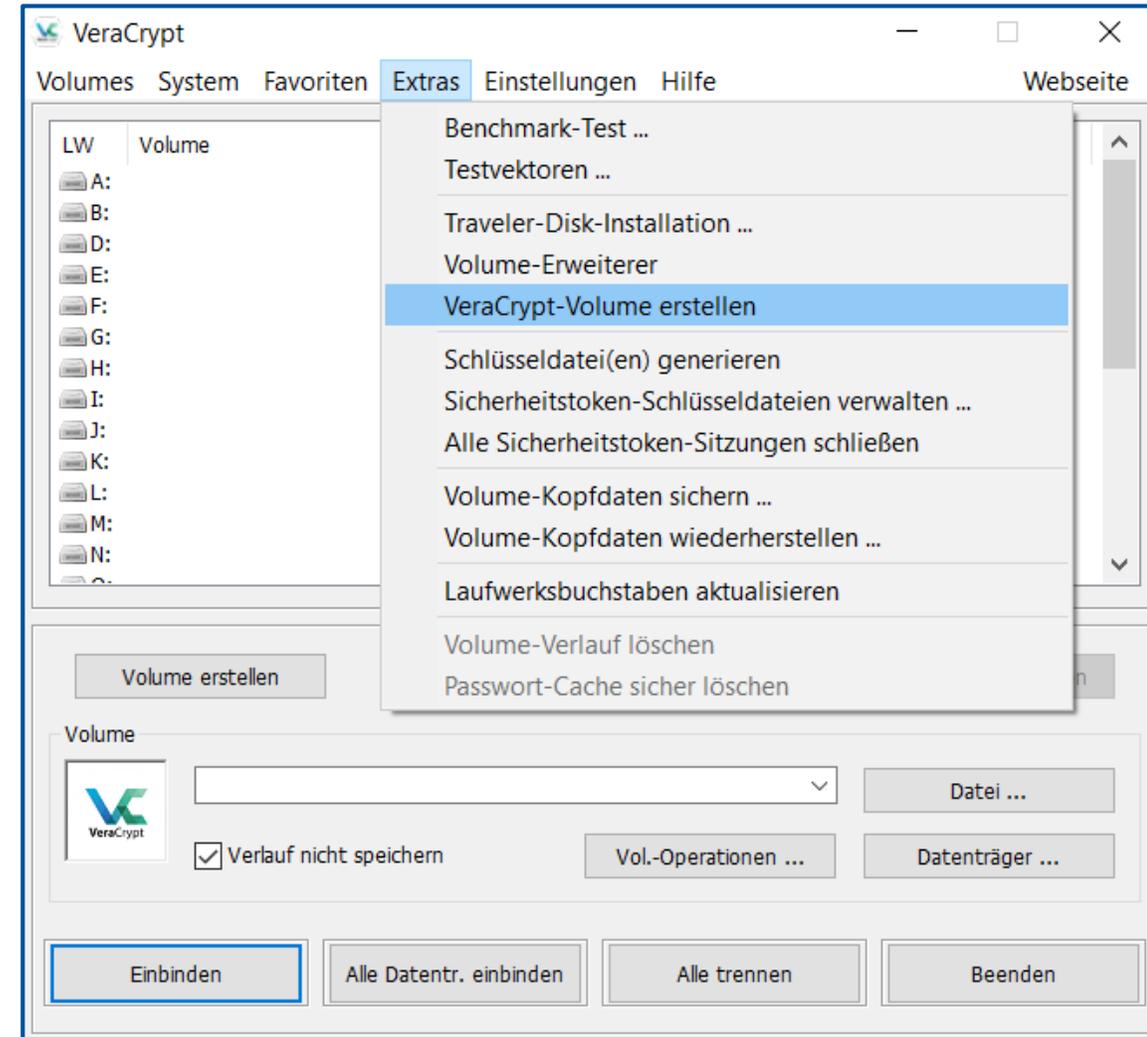
Tool-Tipp

VeraCrypt ist ein leistungsfähiges, benutzerfreundliches OpenSource-Programm, mit dem sich einzelne Ordner, Partitionen und ganze Festplatten sicher verschlüsseln lassen. Es ist für alle gängigen Betriebssysteme verfügbar.

[zum Download](#)

Die folgenden YouTube-Videos von TDUCity erläutern anschaulich die Installation und die verschiedenen Funktionen und Einstellmöglichkeiten von TrueCrypt (dem VeraCrypt-Vorläufer) und VeraCrypt:

[zu den Videos](#)





Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Sicherheitsabstufungen bei der Verschlüsselung

Verschlüsselungseinstellungen

Verschlüsselungsalgorithmus

- AES
- AES
- Serpent
- Twofish
- Camellia
- Kuznyechik
- AES(Twofish)
- AES(Twofish(Serpent))
- Serpent(AES)
- Serpent(Twofish(AES))
- Twofish(Serpent)
- Camellia(Kuznyechik)
- Kuznyechik(Twofish)
- Camellia(Serpent)
- Kuznyechik(AES)
- Kuznyechik(Serpent(Camellia))

Hash-Algorithmus

- SHA-512
- SHA-512
- Whirlpool
- SHA-256
- Streebog

i Empfohlene Einstellungen:

Sicherheitsstandard: AES-256-bit oder gleichwertig ist i.d.R. ausreichend.

Mögliche zusätzliche Maßnahmen für besonders sensible Daten:

- verschlüsselte Partition verstecken (mobile Datenträger in unsicheren Gegenden)
- mehrere Verschlüsselungsalgorithmen verschachteln
- nicht den Standard-Hash-Algorithmus (SHA-512) auswählen



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

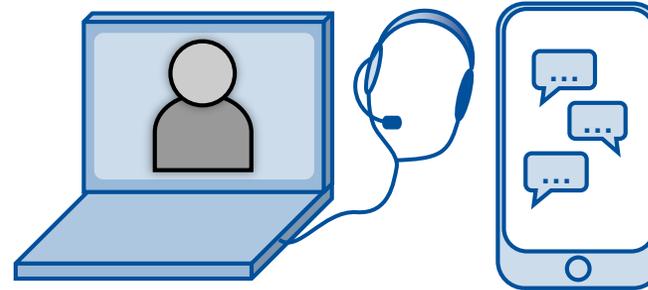
Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Verschlüsselt kommunizieren



Bei browserbasierten Diensten darauf achten, dass diese das „Hypertext Transfer Protocol Secure“ (https) verwenden



Dienste und Apps verwenden, die eine echte Ende-zu-Ende-Verschlüsselung unterstützen



In E-Mails keine sensiblen Informationen im Klartext schreiben!
Ganze Mail per OpenPGP oder S/MIME verschlüsseln oder verschlüsselte Datei anhängen.

i Nutzerzertifikate zum Verschlüsseln und signieren von E-Mails nach dem S/MIME-Verfahren können Sie bei den Leibniz Universität IT Services beantragen.

[zur LUIS-Webseite](#)



Lese-Tipp

Torge Schmidt (2020): Ende-zu-Ende Verschlüsselung von Videokonferenzen. Online-Artikel auf der Webseite der „Datenschutzgruppe Nord“

[zum Internet-Artikel](#)



Tool-Tipp

Für gängige E-Mail Clients gibt es OpenPGP-Plug-Ins. Eine Übersicht finden Sie auf der OpenPGP-Webseite

[zur Liste der PlugIns](#)

Ein beliebtes OpnePGP-Plug-In für Mozilla Thunderbird ist z.B. Enigmail. Das folgenden YouTube-Videos von Wolfgang Wagner erläutert einfach verständlich die Funktionsweise und die Einrichtung des Plug-Ins.

[zum Video](#)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

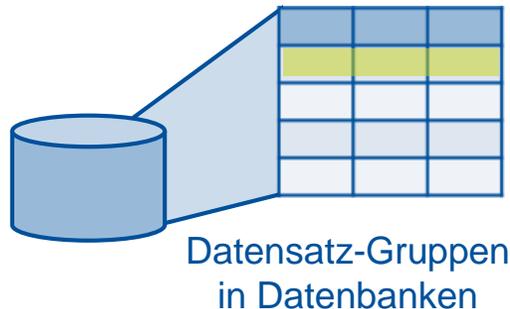
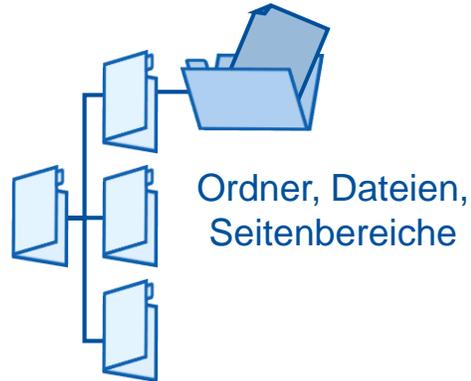
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Rechtmanagement



Rechte (Beispiele)

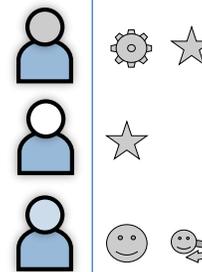
- lesen (angucken)
- schreiben (verändern)
- erstellen (neu anlegen)
- verschieben
- löschen
- herunterladen

! Das zuverlässige Einrichten und Verwalten von Berechtigungen erfordert IT-Fachkenntnisse und ggf. spezielle Software. Berücksichtigen Sie dies in Ihrer Projekt- und Ressourcenplanung!

Nutzergruppen (Beispiele)

- IT-Admins
- Projektleitung
- Mitarbeitende
- Externe Partner

Gruppenzuordnung



LOG

Datum	Uhrzeit	Nutzer	Aktion
.....
.....
.....
.....



Kapitel

Einführung

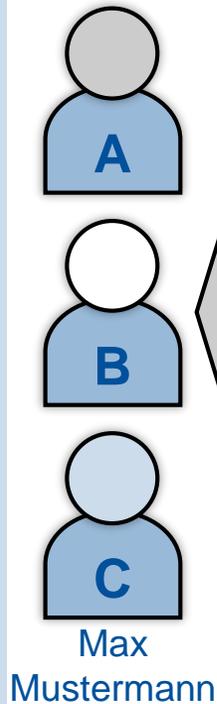
Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

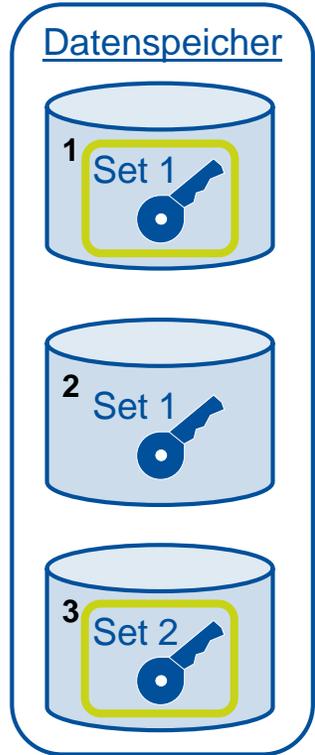
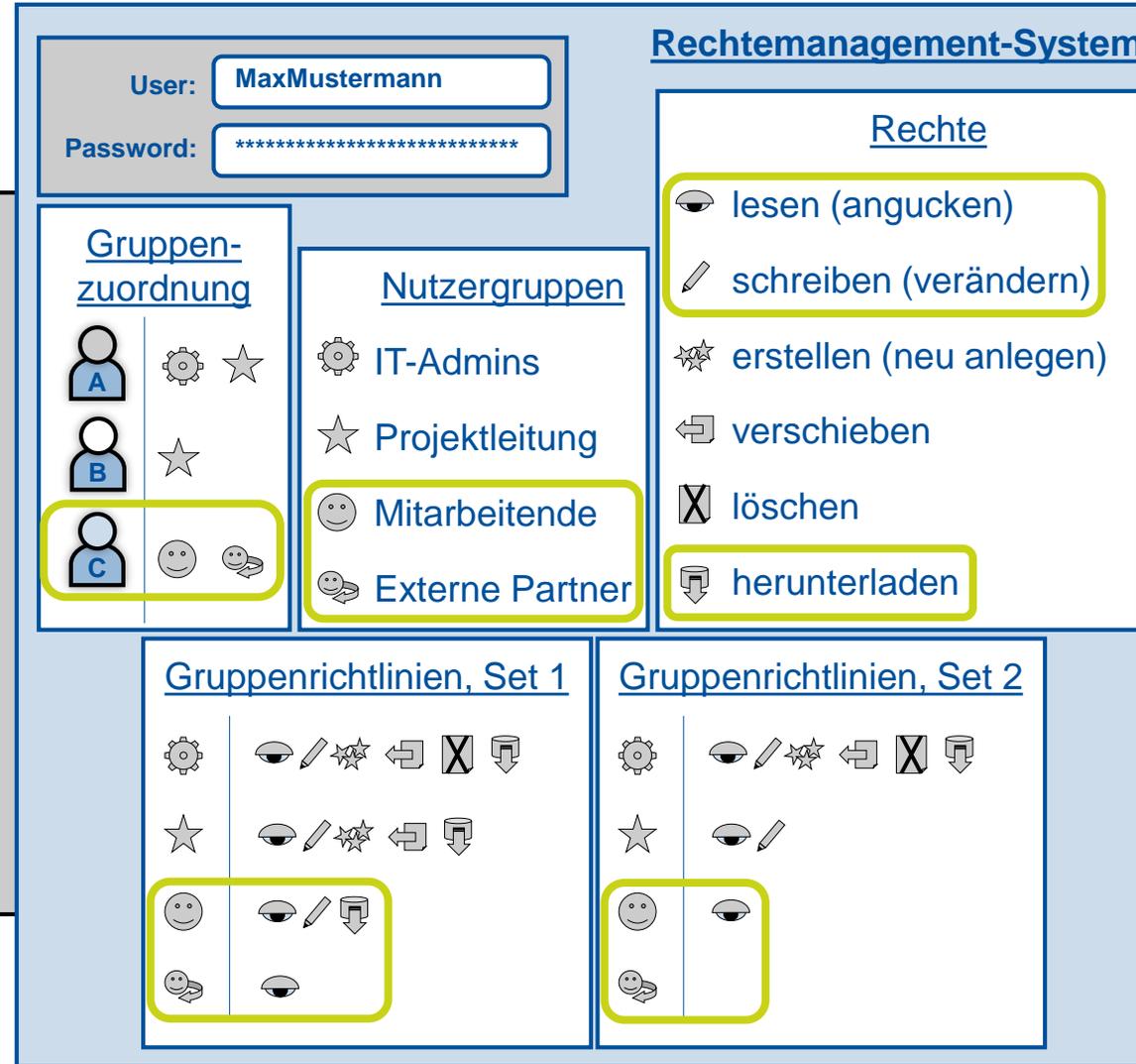
Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren



Rechtmanagement (Beispielschema)





Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

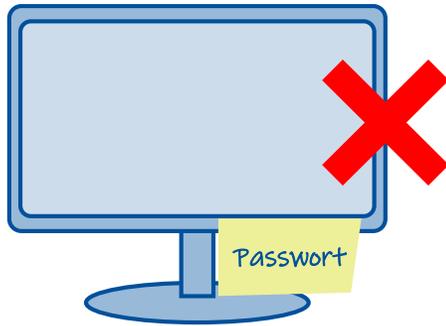
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

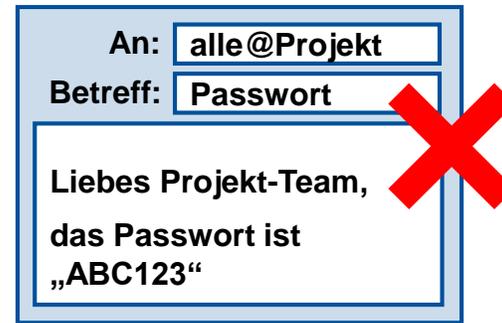
Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Umgang mit Passwörtern: so bitte NICHT!



Passwort nicht an den Bildschirm kleben!



Passwort niemals im Klartext per E-Mail senden!



Nicht dasselbe Passwort für verschiedene Accounts verwenden!



Tool-Tipp

Mit dem Passwort-Manager KeePassXC lassen sich Passwörter einigermaßen sicher verwalten (für hochsensible Passwörter besser nicht verwenden). Sie müssen sich dann nur Ihr Masterpasswort merken.

Tipp: speichern Sie die Passwort-Datenbank in Ihrem persönlichen LUH-Cloudspeicher, um von verschiedenen Geräten darauf zugreifen zu können.

[zum Download](#)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Sichere Passwörter erstellen

User:

Password:



Lese-Tipp

Empfehlungen des
Bundesamtes für Sicherheit in
der Informationstechnik (BSI)

[zur Webseite des BSI](#)

i

Tipps für sichere Passwörter:

- mindestens 20 Zeichen
 - schwer zu erraten (keine Geburtstage etc. verwenden)
 - Passphrase statt einzelmem Wort
 - ohne erkennbaren Sinn, also keine Sprichwörter usw.
 - Schreibweisen verfremden (z.B. „Tr!ck“ statt „Trick“)
 - mehrere Sprachen kombinieren
- 

!

Vermeiden Sie in Passwörtern
länderspezifische Sonderzeichen
wie ö,ä,ü,ß usw. Diese stehen Ihnen
auf Geräten mit dem Tastaturlayout
eines anderen Landes nicht zur
Verfügung, so dass Sie dann Ihr
Passwort nicht eingeben können!



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

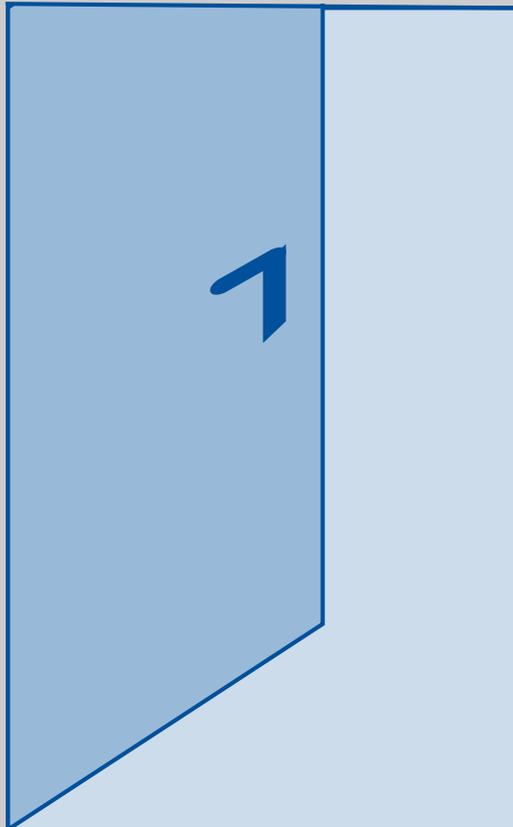
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

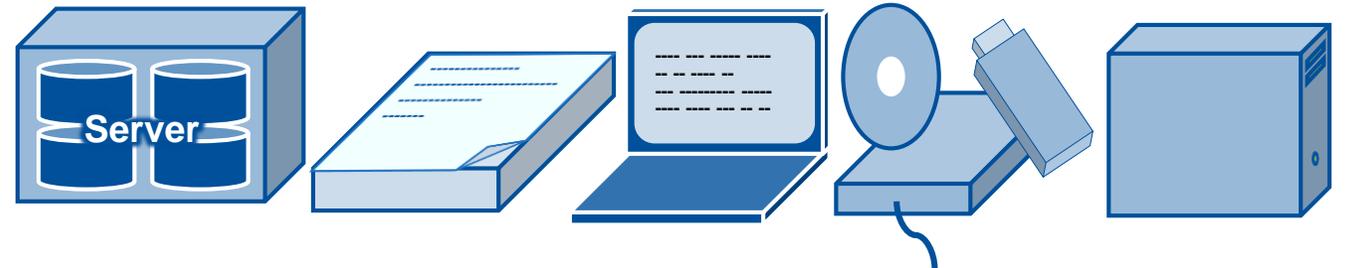
Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Physische Zugangsbeschränkungen



- Auf welchen Datenträger existieren Originale oder Kopien der Daten?
- Wo befinden sich die Datenträger?
- Wer hat legal physischen Zugang (auch Hausmeister, Putzdienst etc.)?
- Wie einfach könnte man sich illegal Zugang verschaffen (Einbruch)?



Wählen Sie Aufbewahrungsorte, deren Sicherheit und Zugangsbeschränkung der Sensibilität Ihrer Daten angemessen sind!



Lese-Tipp

Ein aktuelles Beispiel:
Michael Schneider (2020): EU-Parlament - Einbruchsserie beunruhigt Abgeordnete. (online-Artikel vom 4.7.2020 auf tagesschau.de)

[zum Internet-Artikel](#)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

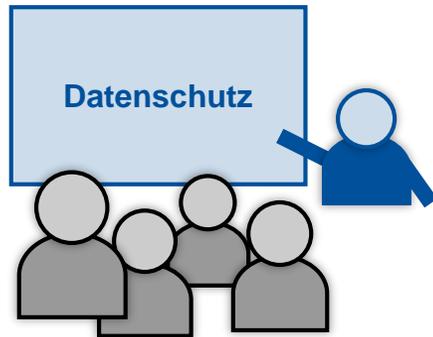
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

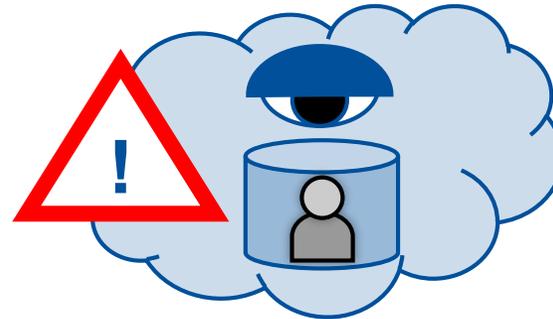
Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Weitere organisatorische Maßnahmen



Schulung und Sensibilisierung der datenverarbeitenden Personen



Möglichst keine kostenfreien kommerziellen Cloudspeicher, Filehoster etc. nutzen.



Nicht mehr benötigte oder defekte Datenträger professionell (!) physisch vernichten (lassen)

i Zur Vernichtung bestimmte elektronische Datenträger können Sie im Sachgebiet 12 (luK) im Welfenschloss (R318A) abgeben.



Daten möglichst nicht auf mobilen Datenträgern speichern und wenn, dann nur kurzfristig!



Regelmäßige Kontrollen, ob Regeln eingehalten werden. Workflows und Verantwortlichkeiten festlegen!

Lesetipp

Surveillance Self-Defence (2019): Your Security Plan. Online-Artikel vom 1.10.2019

[zum Internet-Artikel](#)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Daten anonymisieren

- Wann sind Daten anonym?
- Risikoabschätzung für eine De-Anonymisierung
- Anonymisierungsverfahren
- Pseudonymisierungsverfahren
- Einsatz von Datentreuhändern bei pseudonymisierten Daten
- Verfremden von Ton und Bild
- Vergrößern personenbezogener Merkmale in strukturierten Daten
- Anonymisieren eines Transkripts
- Löschen personenbezogener Merkmale



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

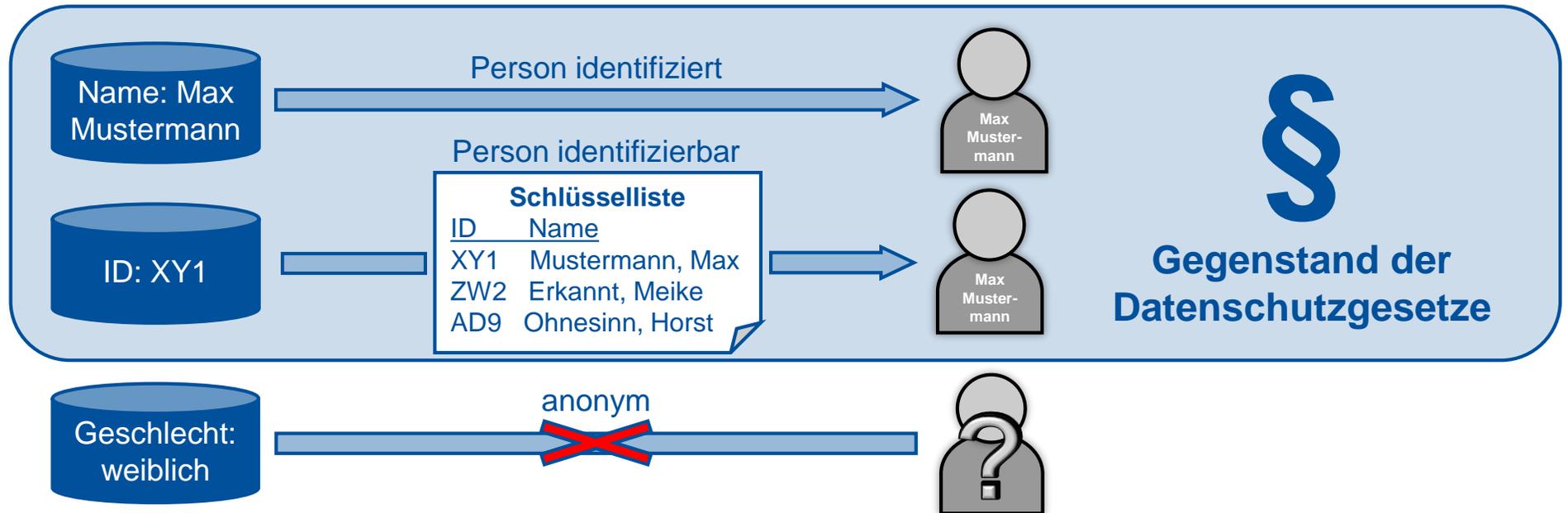
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Wann sind Daten anonym?



- Daten sind anonym, wenn sie sich nicht (mehr) einer natürlichen Person zuordnen lassen und ein solcher Bezug auch nicht (wieder)hergestellt werden kann.
- Absolute Anonymität kann selten garantiert werden, da es mit aktuellen (oder zukünftigen!) elektronischen Hilfsmitteln und Datensammlungen oft möglich ist, ein Person zu identifizieren.
- Daten sind „faktisch“ anonym, solange der Aufwand für die Identifizierung einer Person so groß wäre, dass eine De-Anonymisierung extrem unwahrscheinlich ist.



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

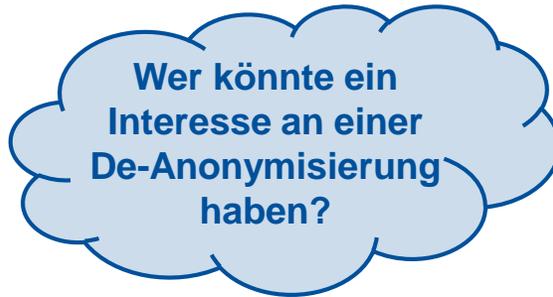
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Risikoabschätzung für eine De-Anonymisierung



gering

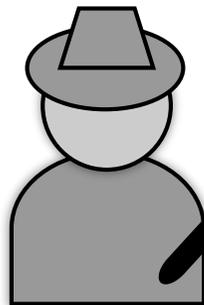
Kompetenz und Ressourcen des Angreifers

erheblich

gering

Folgen einer De-Anonymisierung

gravierend



neugieriger Durchschnittsbürger?

Journalisten?

Polizei und Justiz?

Hacker/Internet-Troll?

staatlicher Geheimdienst?

Internet-Konzern?



Anonymisieren Sie umso sorgfältiger, je größer die Fähigkeiten potentieller Angreifer sind und je gravierender die Folgen einer De-Anonymisierung wären!



Lese-Tipp

Rolf Schwartmann, Steve Ritter (2020): Wer haftet beim Verlust von Forschungsdaten? Online-Artikel vom 2.8.2020 auf der Webseite von Forschung & Lehre

zum Internet-Artikel



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

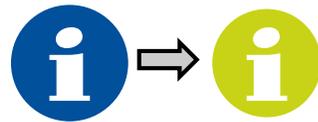
Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

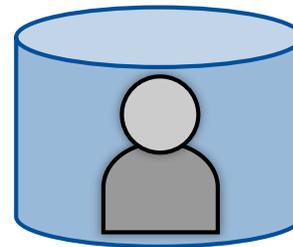
Anonymisierungsverfahren

! Bedenken Sie, dass auch eine seltene Kombination an sich häufiger Merkmale eine Person identifizierbar machen kann!



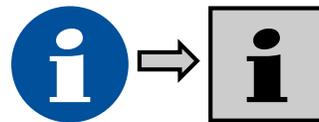
Merkmale durch ähnliche Angabe mit vergleichbaren Eigenschaften 1:1 ersetzen

(Beruf: Maler → Beruf: Lackierer)



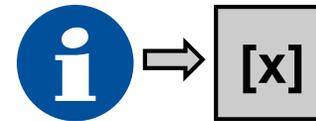
Merkmale ersatzlos löschen / schwärzen

(Beruf: Maler → xxxx)



Merkmale durch eine breitere Kategorie ersetzen

(Beruf: Maler → Beruf: Handwerker)



Merkmale durch Merkmalsbezeichnung ersetzen

(Beruf: Maler → [Beruf])



Lese-Tipp

Alexia Meyermann, Maike Porzelt (2014): Hinweise zur Anonymisierung von qualitativen Daten

Thomas Ebel, Alexia Meyermann (2015): Hinweise zur Anonymisierung von quantitativen Daten

[zu den Artikeln](#)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Pseudonymisierungsverfahren

Anonymisierungsprotokoll

- Merkmale werden durch ähnliche Angabe mit vergleichbaren Eigenschaften 1:1 ersetzt
- Protokoll hält fest, welche Originaldaten durch welche Pseudonyme ersetzt wurden

Schlüsselliste

- Den betroffenen Personen wird ein Pseudonym (z.B. ein Alias, eine ID-Nummer oder ein Code) zugeordnet.
- Auf Fragebögen etc. erscheinen keine Namen der Betroffenen, sondern ausschließlich die Pseudonyme
- Eine Schlüsselliste hält fest, welches Pseudonym zu welcher natürlichen Person gehört

i

Anonymisierungsprotokolle und Schlüssellisten dürfen nur angefertigt und aufbewahrt werden, wenn für den Forschungszweck oder zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben eine spätere De-Anonymisierung erforderlich werden kann. Sie müssen an einem sicheren Ort und von den Daten selbst strikt getrennt aufbewahrt werden!



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

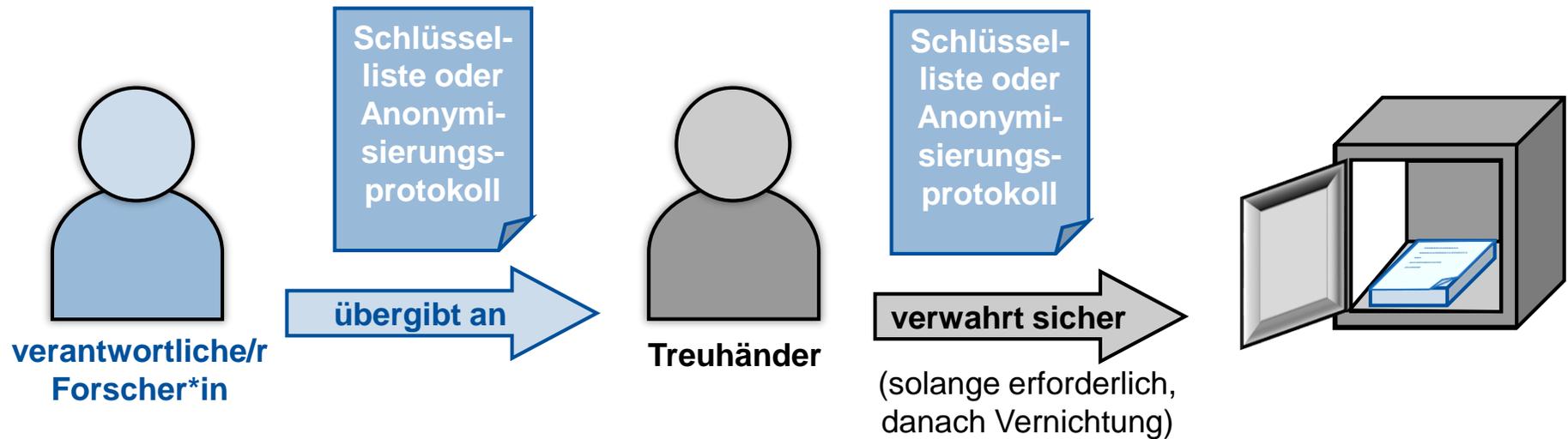
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Einsatz von Datentreuhändern bei pseudonymisierten Daten



i Als Datentreuhänder kommen z.B. Datenschutzbeauftragte, Anwälte oder Notare in Frage.

! Datentreuhänder und Projektverantwortliche müssen dafür Sorge tragen, dass die Dokumente professionell vernichtet werden, sobald sie nicht mehr benötigt werden!



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Verfremden von Ton und Bild



Szenen nachstellen,
Stimmen nachsprechen

Stimmen verzerren



original



verzerrt

(für dieses Beispiel wurde
[WavePad](#) verwendet)



Gesichter, Nummernschilder etc.
verpixeln (z.B. mit [Paint.net](#))



Bei Bildern, Videos und Audio-Aufnahmen lassen sich Verfremdungen mit speziellen Tools und Fachkenntnissen teilweise kompensieren, so dass Gesichter, Stimmen usw. wieder zu erkennen sind!



Lese-Tipp

[Ryan Dahl](#), [Mohammad Norouzi](#), [Jonathon Shlens](#) (2017):
Pixel Recursive Super Resolution, arXiv:1702.00783

zum Artikel



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Vergrößern personenbezogener Merkmale in strukturierten Daten



Erheben Sie Daten nur in dem Detailgrad, wie es für den Forschungszweck nötig ist! Wenn Sie existierende Daten nachnutzen:

- nicht benötigte Merkmale löschen
- unnötig detaillierte Angaben vergrößern

Originaldaten

Alter: 34
 Geschlecht: weiblich
 Wohnort: 99999 Kuhkaff
 Bundesland: Bayern
 Branche: Unternehmensberatung
 Arbeitgeber: Grasshopper Consulting GmbH, München
 Brutto-Jahreseinkommen: 436.000 €
→ über eine Kombination der Merkmale wäre die betroffene Person vermutlich schnell identifizierbar

vergrößerte Daten

Altersgruppe: 30-39
 Geschlecht: weiblich
 Bundesland (Wohnort): Bayern
 Bundesland (Arbeitsort): Bayern
 Branche: Unternehmensberatung
 Arbeitgeber: mittelgroße Firma, 50-200 Angestellte
 Brutto-Jahreseinkommen: 250.000-500.000 €
→ durch die Vergrößerung einiger Merkmale ist eine Identifikation der betroffenen Person unwahrscheinlich



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Anonymisieren eines Transkripts

Original-Transkript eines Interviews

Interviewer: Und wie haben Sie die Folgen Ihrer Privatinsolvenz schließlich überwunden?

Mandy Koslowski: Ja, also wir haben uns da an diese Beratungseinrichtung in **Kleinkleckersdorf** gewendet. Da hat uns die **Frau Bauer** dann so einen Plan ausgearbeitet, wie wir unsere Ausgaben aufschreiben sollen und so. Und mit dem Plan sind wir dann zu **Herrn Miese peter** von der **Kreissparkasse Kleinkeckersdorf** gegangen. Der hat uns dann so ein Basiskonto eingerichtet.

Durch Verallgemeinerung anonymisiertes Transkript (sicherer aber weniger Analysepotential)

Interviewer: Und wie haben Sie die Folgen Ihrer Privatinsolvenz schließlich überwunden?

Interviewte Person: Ja, also wir haben uns da an diese Beratungseinrichtung in **[Wohnort]** gewendet. Da hat uns **[Name der beratenden Person]** dann so einen Plan ausgearbeitet, wie wir unsere Ausgaben aufschreiben sollen und so. Und mit dem Plan sind wir dann zu **[Name der/des Bankangestellten]** von **[Name einer lokalen Bank]** gegangen. **[Der/die]** hat uns dann so ein Basiskonto eingerichtet.

Durch 1:1-Verfremdung anonymisiertes Transkript (weniger sicher, mehr Analysepotential)

Interviewer: Und wie haben Sie die Folgen Ihrer Privatinsolvenz schließlich überwunden?

Cindy Kowalski: Ja, also wir haben uns da an diese Beratungseinrichtung in **Hintertupfingen** gewendet. Da hat uns die **Frau Bäcker** dann so einen Plan ausgearbeitet, wie wir unsere Ausgaben aufschreiben sollen und so. Und mit dem Plan sind wir dann zu **Herrn Nörgelmichel** von der **Volksbank Hintertupfingen** gegangen. Der hat uns dann so ein Basiskonto eingerichtet.



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Löschen personenbezogener Merkmale

Lorem ipsum
dolor sit amet,
[REDACTED]
s adipscing elit,
sed diam
nonumy [REDACTED]
tempor invidunt
ut labore et

x	y	z
lorem	12	*****
ipsum	99	Bla
dolor	225	Blub
tempor	11	*****
labore	78	palaver



Lese-Tipp

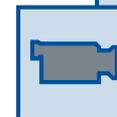
TU München (2019): Korrektes
Schwärzen von personenbezogenen
Daten. Online-Artikel vom 10.01.2019.

zu den Artikeln



Tonspuren anonymisieren: So kann's gehen

Audacity: zum YouTube-Video (Greg)



Adobe PremierePro: zum YouTube-Video
(Brooker Films)



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

- Wann dürfen (ehemals) personenbezogene Daten publiziert werden?
- Daten über ein Fachrepositorium zur Verfügung stellen
- Wichtige Datenzentren und Fachdienste?



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene Forschungsdaten publizieren

Wann dürfen (ehemals) personenbezogene Daten publiziert werden?



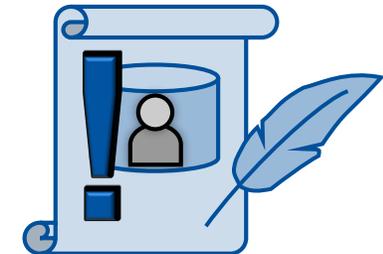
Eine Datenpublikation ist nur zulässig, wenn mindestens eine dieser Voraussetzung zutrifft:



Daten sind anonym (unsicher, da technischer Fortschritt berücksichtigt werden muss)



Betroffene haben in die Veröffentlichung eingewilligt



Publikation ist für die „Darstellung von Forschungsergebnissen über Ereignisse der Zeitgeschichte unerlässlich“



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

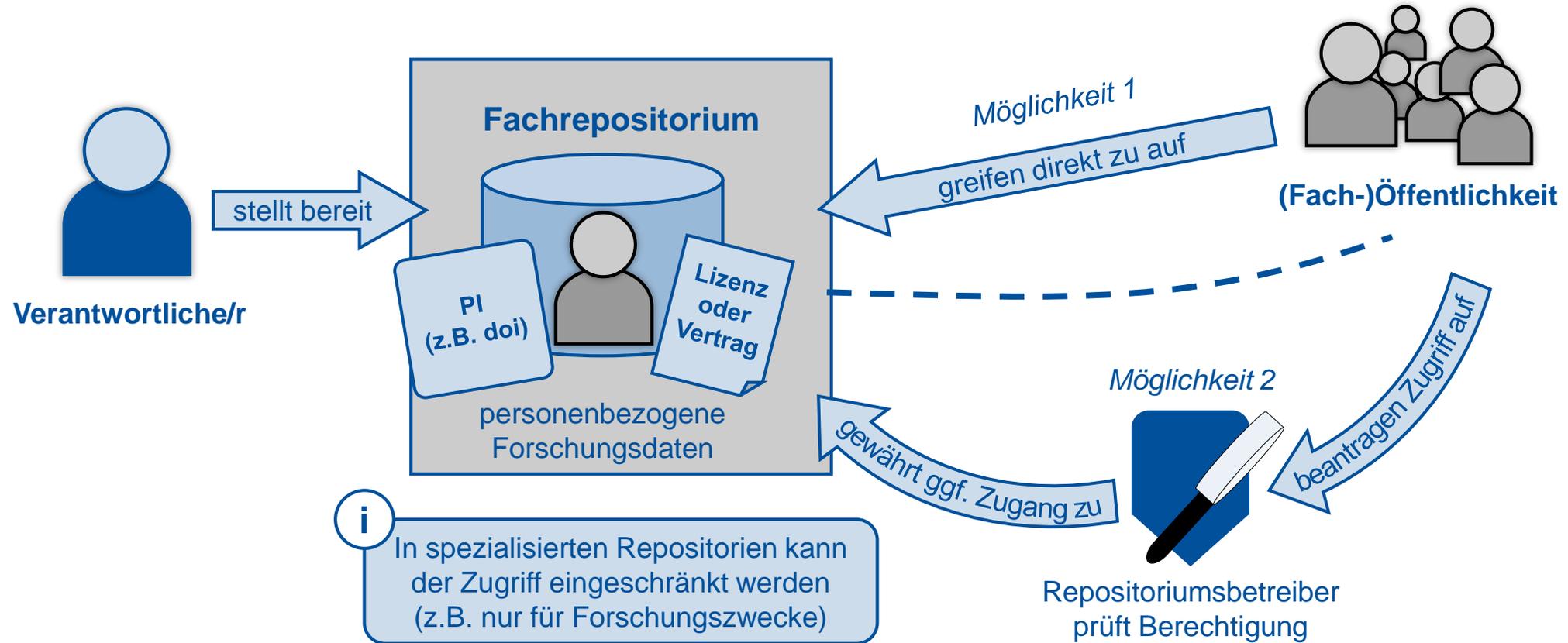
Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Daten über ein Fachrepositorium zur Verfügung stellen





Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Wichtige Datenzentren und Fachdienste

Empfehlungen:

- Verwenden Sie vorzugsweise Repositorien mit Spezialisierung auf sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Daten
- Nehmen Sie Unterstützungsangebote von Fachdiensten in Anspruch (z.B. Prüfung der Anonymität)!
- Stellen Sie Daten ggf. nur unter Bedingungen oder nur einem eingeschränkten Personenkreis zur Verfügung
- Beantragen Sie Mittel für Serviceleistungen und Publikationsgebühren!

Beispiele für relevante Datenzentren und Fachdienste:



Spezialisiert auf Aufbereitung und Archivierung qualitativer Daten



Spezialisiert auf Aufbereitung, Archivierung und Publikation quantitativer Daten



Umfassender Beratungsservice, hilfreiche Publikationen, unterstützt bei der Datenpublikation



Repositorien-übergreifende Suche, Liste akkreditierter Datenzentren, hilfreiche Publikationen



Kapitel

Einführung

Rechtliche Grundlagen

Die informierte Einwilligung

Schutz vor Datenmissbrauch

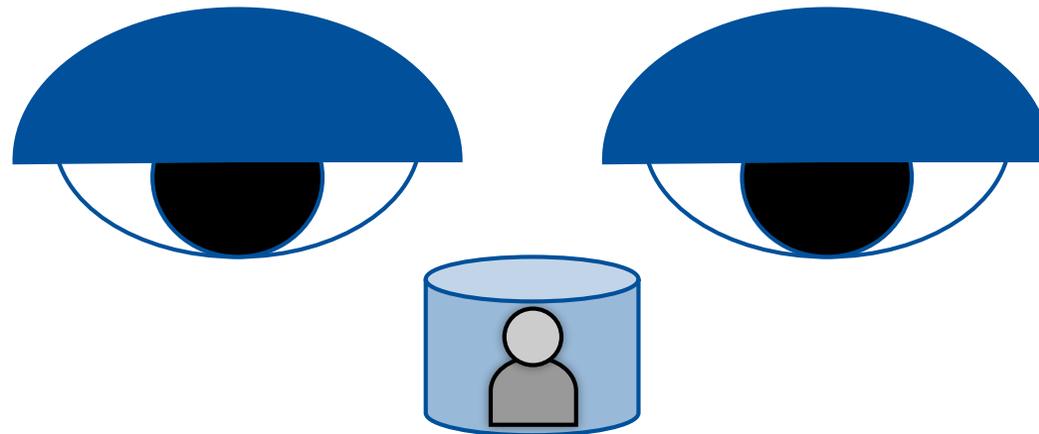
Daten anonymisieren

Personenbezogene
Forschungsdaten publizieren

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Herzlichen Glückwunsch! Sie sollten nun einen soliden Überblick über das Thema „personenbezogene Forschungsdaten“ haben.

Bei weiteren Fragen und für individuelle Beratungen wenden Sie sich gerne an die Stabsstelle Datenschutz oder das Service-Team Forschungsdaten.



Und niemals vergessen: BIG BROTHER IS WATCHING YOU! ;-)